

(884—1)

Nr. 2626.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit dem h. Erlasse vom 5ten April 1870, Z. 386, den Franz Kocjan von Pottendorf wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß demselben Mathias Penc von Pottendorf als Curator bestellt worden sei. Rudolfswerth, 9. April 1870.

(837—1)

Nr. 454.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 10ten December 1869, Z. 2053, wird bekannt gemacht, daß, da die erste Feilbietung der Realität des Johann Meschik von Ratschach Nr. 59, im Grundbuche ad Weissenfels Urb.-Nr. 371, für abgehalten angesehen wird, am

30. April 1870, zur zweiten Feilbietung dieser Realität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 2ten April 1870.

(723—1)

Nr. 1324.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Alerars gegen Lukas Časnik von Zagorje Nr. 28 wegen schuldiger 82 fl. 96 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. April,
27. Mai und
1. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Februar 1870.

(775—2)

Nr. 4319.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Koprinc von Pungbühel die executive Versteigerung der dem Johann Ančnik von Verh gehörigen, gerichtl. auf 1544 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Auerberg sub Urb.-Nr. 379 Tom. I vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,
die zweite auf den
8. Juni
und die dritte auf den
9. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. März 1870.

(674—1)

Nr. 1071.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes gegen Lukas Burja von Verh wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 185 fl. 49 kr., der auf 23 fl. 84 kr. ö. W. adjustierten und weiter erlaufenden Executionskosten in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 190 pag. 202 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1635 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. April,
28. Mai und
27. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 11ten März 1870.

(874—1)

Nr. 6688.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stech von Malavas b. G. Großschätz gegen Johann Kuno von Maunitz wegen aus dem Urtheile vom 14. December 1868, Z. 4392, schuldiger 542 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 233 und 245 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2950 fl. und 3647 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. April,
30. Mai und
27. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Maunitz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten December 1869.

(482—2)

Nr. 1035.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten Präbenten hiermit erinnert:

Es habe Blas Skol von Merece Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Dreiachtel-Hube Urb.-Nr. 56 ad Gut Mühlfhofen, sub praes. 7. Februar 1870, Zahl 1035, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Šajn von Merece Nr. 2 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Februar 1870.

(722—1)

Nr. 1323.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Alerars gegen Johann Zadu von Juršič Nr. 21 wegen schuldiger 153 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb.-Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. April,
27. Mai und
1. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Februar 1870.

(768—2)

Nr. 1734, 1764, 1765, 1825, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Alerars und des Grundentlastungsfonds, wegen schuldigen Steuerrückständen und Grundentlastungs-Gebühren die executive Versteigerung der nachbenannten Realitäten, als:

1. der dem Johann Hermann von Ločna Nr. 9 gehörigen, sub Rectf.-Nr. 57/1 ad Grundbuch der Stadt Rudolfswerth und sub Rectf.-Nr. 51 und 52 ad Spitalgilt Rudolfswerth vorkommenden Realitäten, gerichtl. und zwar die ad Rectf.-Nr. 57/1 auf 450 fl. und die ad Rectf.-Nr. 51 und 52 auf 150 fl. bewerthet;
2. der dem Franz Planin von Seidendorf Nr. 18 gehörigen, sub Urb.-Nr. 101, Rectf.-Nr. 82 vorkommenden Realität, gerichtl. auf 1159 fl. bewerthet;
3. der dem Franz Schager von Hönigstein Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche Kapittelherrschaft Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 38 vorkommenden Realität, gerichtl. auf 1102 fl. bewerthet;
4. der dem Johann Riesel von Obersteindorf Nr. 11 gehörigen, im Grundbuche Weinhof sub Urb.-Nr. 186, Rectf.-Nr. 156 vorkommenden Realität, gerichtl. auf 440 fl. bewerthet;
5. der dem Johann Vidic von Sella bei Hasenberg Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche Commenda Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 66 vorkommenden Realität, gerichtl. auf 215 fl. bewerthet;
6. der dem Josef Gazvoda von Verh bei Dols Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche Rupertschhof sub Urb.-Nr. 834 vorkommenden Realität, gerichtl. auf 430 fl. bewerthet;
7. der dem Johann Wohlgenuth von Weindorf Nr. 29 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertschhof sub Urb.-Nr. 63 vorkommenden Realität, gerichtl. auf 610 fl. bewerthet;
8. der dem Jakob Medle von Brufniz Nr. 9 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertschhof sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität, gerichtl. auf 213 fl. bewerthet;
9. der dem Johann Vidic von Großnaußdorf Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Ru-

dolfswerth sub Rectf.-Nr. 10 vorkommenden Realität, gerichtl. auf 500 fl. bewerthet,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,
die zweite auf den
13. Juni

und die dritte auf den
18. Juli 1870,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungs-Protokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 13. März 1870.

(778—2)

Nr. 5632.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 27ten Februar 1870, Z. 3775, wird bekannt gemacht:

Es werde, nachdem auch bei der zweiten mit Bescheid vom 27. Februar 1870, Zahl 3775, auf den 26. März l. J. angeordneten Feilbietung der dem Franz Lenarčič von Podgorica gehörigen, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden, gerichtl. auf 4100 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der dritten auf den

27. April 1870
anberaumten Feilbietung geschritten werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. März 1870.

(806—2)

Nr. 668.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es über Ansuchen des Andreas Ferjančič von Goče in die Uebertragung der dritten executiven Feilbietung der dem Josef Stajin von Vitovče gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 386 vorkommenden Realität, gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

14. Mai 1870,
früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei anordnet.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 24. Februar 1870.

(239—2)

Nr. 89.

Erinnerung

an Franz Saletu von Rodne oder dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem Franz Saletu von Rodne oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Duller von Rodne wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Bergrealität zu Meglenitz Rectf.-Nr. 61 ad Herrschaft Treffen, sub praes. 15ten Jänner 1870, Z. 89, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. April 1870,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Andolšek von Kerschdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 15ten Jänner 1870.

(797—2)

Nr. 1469.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung des den Eheleuten Jakob und Agnes Pitti gehörigen, gerichtlich auf 1534 fl. 60 kr. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Rect. Nr. 494 vorkommenden Hauses sammt Garten in der Vorstadt Tirnau Nr. 32, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 26. März 1870.

(279—2)

Nr. 9015.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 18. September 1869, Z. 7066, in der Executionsache der Frau Josefine Zellouscheg von Feistritz, Rechtsnachfolgerin des Anton Schneider, gegen Anton Zhelegoj Nr. 8 von Parje pcto. 243 fl. auf den 23. November 1869 angeordnete dritte Realfeilbietung wird mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

28. Juni 1870

übertragen. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten November 1869.

(773—3)

Nr. 300.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Kremzer, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Johann Klemen von Aufergoriz gehörigen, im Grundbuche Kleinitz sub Urb.-Nr. 16 und Urb.-Nr. 961 ad Magistrat Laibach vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 9. Jänner 1870.

(676—3)

Nr. 3701.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Michael Suhor von Gorejne wegen schuldiger 82 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Rect.-Nr. 711, Pag. 967 unter Urb.-Nr. 953 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 851 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. April,

27. Mai und

25. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 21sten August 1869.

(628—3)

Nr. 476.

Erinnerung

an Lukas, Johann, Anton, Elisabeth (Spela), Marianna und Maria Pfeifer, dann Matthäus Bozu und Helena Zgoršek, sowie deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird den Lukas, Johann, Anton, Elisabeth (Spela), Marianna und Maria Pfeifer, dann Matthäus Bozu und Helena Zgoršek, sowie deren unbekannten Rechtsnachfolgern durch einen denselben zu bestellenden Curator ad actum hiermit erinnert:

Es haben Josef und Maria Pfeifer von Kotredsch Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung mehrerer Sapposten von der Realität Urb.-Nr. 287, Tom. II, Fol. 335 ad Gallenberg, sub praes. 12. Februar 1870, Zahl 476/a, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Michael Knasitsch von Sagor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Litzai, am 20ten Februar 1870.

(460—3)

Nr. 211.

Erinnerung

an Bartl Svete c., unbekannten Aufenthaltes, und seine allfälligen Rechtsnachfolger und Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Bartl Svete c., unbekannten Aufenthaltes, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern und Erben hiermit erinnert:

Es habe Michael Mörl von Vog Nr. 10 wider dieselben die Klage pcto. Ausstellung einer Quittung oder Löschungsgestattung der auf seiner zu Vog Consc.-Nr. 10 liegenden, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität executive intabulirten Sappost pr. 38 fl. C.M. sammt Anhang, sub praes. 11. Februar 1870, Z. 211, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Frihar von Kronau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rech-

ten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 11ten Februar 1870.

(661—3)

Nr. 634.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars in Laibach, gegen Gregor Moll und Blas Strupi von Rupa wegen derselben noch schuldiger 362 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuberg sub Urb.-Nr. 145 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1062 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

26. April 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11ten Februar 1870.

(675—3)

Nr. 1030.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Matthäus Novak von Kertina Nr. 14, wegen an l. f. Steuern und politischen Executionskosten schuldiger 74 fl. 34 kr., der auf 23 fl. 93 kr. ö. W. adjustirten und weiters laufenden Executionskosten, in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Scherenbüchel sub Rect.-Nr. 34, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2485 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. April,

28. Mai und

27. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten März 1870.

(664—2)

Nr. 505.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Beuc von Macel, Bezirk Rassenfuß, gegen Johann Zitnik von Ponikve wegen aus dem Vergleiche vom 7. April und 21. Juni 1863, Nr. 1239—2949, schuldiger 332 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Gutenfeld sub Rect. Nr. 23 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1872 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

27. April 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. Februar 1870.

(794—3)

Nr. 950.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Johann und Michael Rajzen von Studorf hiemit erinnert:

Es sei Josef Logar von Studorf bei Vorhandensein der Erfordernisse des § 24 a. b. G. B. um ihre Todeserklärung hiergerichts eingeschritten.

Denselben wird daher bedeutet, daß sie binnen Einem Jahre nach Kundmachung dieses Edictes sich hier zu melden haben, widrigens dieses Gericht, falls sie während dieser Zeit nicht erscheinen oder das Gericht nicht auf andere Art in die Kenntniß ihres Lebens setzen, zu ihrer Todeserklärung schreiten werde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. März 1870.

(88—2)

Nr. 9604.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin Frau Josefine Zellouscheg, Rechtsnachfolgerin des Anton Zmideršič von Feistritz, die mit Bescheide vom 18. September 1869, Z. 7070, auf den 17. v. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Blas Tomšič von Grafenbrunn gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang und mit Vertheilung des Ortes und der Stunde auf den

29. Juli 1870

übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten December 1869.

(718—3)

Nr. 1517.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 18. November 1869, Z. 8954, auf den 4. März d. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung in der Executionsache des Herrn Johann Tomšič von Feistritz gegen Josef Laurenti von Verbov Nr. 18 pcto. 268 fl. 80 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

29. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Februar 1870.

(594—2)

Nr. 345.

Erinnerung

an Herrn Sigmund Freiherrn Zoiss, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und seine unbekannten Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Herrn Sigmund Freiherrn Zoiss, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und seinen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Victor Ruard von Sava, als Eigenthümer der Realität Urb.-Nr. 539 ad Herrschaft Weissenfels, durch den Administrator Herrn Dr. Johann Ahacik in Laibach wider dieselben die Klage auf Verjährterklärung der Forderung aus dem an obiger Realität seit 26. Jänner 1805 einverleibten Schuldbriefe vom 31. December 1804 pr. 900 fl., sub praes. 9. März 1870, Z. 345, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Victor Scaria von Zauerburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Kronau, am 9. März 1870.

**Zahnärztliches Etablissement
des Adolf Engländer,**
Heimann'sches Haus Nr. 234, nächst der Schusterbrücke.
Die Ordinationen beginnen (818—2)
am 15. April, von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337—46
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kil-
isch in Berlin, Luisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

30.000 Exemplare
im In- u. Auslande
bereits vergriffen.

**Die geschwächte
Manneskraft** (638—7)
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt von Dr. Bisenz,
Mitglied der med. Facultät in Wien.
Preis fl. 2, mit Franco-Post fl. 2.30.
Zu haben in der
Ordinations-Anstalt
für
geheime Krankheiten
(besonders Schwäche)
von Med. Dr. Bisenz,
Stadt, Currentgasse 12, in Wien.
Tägliche Ordination von 11 bis 4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz be-
handelt und werden die Medicamente be-
sorgt (ohne Postnachnahme).

Tausende
werden oft an zweifelhafte Unternehmungen
gewagt, während vielfach Gelegenheit
geboten ist, mit einer geringen Einlage zu
bedeutenden Capitalien zu gelangen.
Allen Denjenigen, die dem Glück auf
eine solide Weise die Hand bieten wollen,
wird hiermit die im heutigen Blatte er-
schienene Annonce der Herren
Bottenwieser & Co.
(820—2) in Hamburg
zur besonderen Beachtung empfohlen.

Eine
Wohnung,
bestehend aus vier parquet-
tierten Zimmern, Küche,
Speise, Keller, Holzlege und
Dachkammer ist von Georgi ab
zu vermieten. Näheres im
Zeitungscomptoir. (10)

**Wilhelmsdorfer
MALZEXTRACT.**
Auf neun Ausstellungen prämiert. Nach
F. F. Professor Keller an der Wiener
Klinik allein echt.

Gegen
**Schwäche, Brust- und
Lungenleiden.**
1 Glas 75 fr. — 1/2 Glas 50 fr.
Anerkennung.
„Da ich Ihr Extractum maltis mit
gutem Erfolge anwende, so u. f. w.“
Löwenstamm,
Magister der Chirurgie zu Bonitz b. Znaim.
Depots für Laibach:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar
Schenk**, Rindschafplatz und bei
Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Ansprache der k. k. Pro-
fessoren **Oppolzer** und **Heller** an
der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir
unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht
mit der Hofschen Charlatanerie zu ver-
wechseln.
**Wilhelmsdorfer Malzproducten-
Fabrik von Aug. Jos. Küfferle & Co.**
(2403—16) (Wien.)

Eine (812—3)
Dreschteme mit Schupfen,
12 Kafter lang, 4 Kafter breit, ferner eine
Doppelharpe
mit 6 Fingern, sind billig zu verkaufen. Beide
Objecte befinden sich im guten Bauzustande und
sind mit Ziegeln gedeckt.
Anzufragen beliebe man beim **Anton
Fröhlich**, Wienerstraße Nr. 62, 1. Stock.

Die seit vielen Jahren bestehende
Niederlage
der k. k. ersten landesbefugten
**Klattauer Wasch-
waaren-Fabrik**

des
F. A. Dattelzweig,
bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fa-
briat, von welchem die Preise neuer-
dings bedeutend herabgesetzt sind, be-
findet sich noch immer bei
Albert Trinker
in Laibach, Hauptplatz Nr. 239
„zum Anker.“

NB! Das noch vorrätige **Damenwäsch-
waaren-Lager**, bestehend in Leinen-
und Baumwoll-Tag- und Nachthemden, Leinen-
und Baumwoll-Damenhosen, gestrickten Zwirn-
strümpfen, wird zu bedeutend herabgesetzten
Preisen gänzlich ausverkauft. (2514—24)

(731—3) Nr. 907.

Edict
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger des verstorbenen Müllers Anton
Čelešník zu Oberdorf.
Vor dem k. k. Notar Johann Arko in
Reisniz haben alle Diejenigen, welche an
die Verlassenschaft des den 12. l. M. ver-
storbenen Anton Čelešník, Müllers zu Ober-
dorf, als Gläubiger eine Forderung zu
stellen haben, zur Anmeldung und Dar-
thnung derselben den
25. April 1870,

Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder
bis dahin ihr Anwendungsgefuhr schriftlich
zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern
an die Verlassenschaft, wenn sie durch die
Bezahlung der angemeldeten Forderungen
erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu-
stünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht
gebührt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisniz, am
25. Februar 1870.

(795—3) Nr. 757.

Edict
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger des am 3. Febr. verstorbenen Grund-
besitzers und Wirthes Math. Mencinger
zu Bitnah.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmanns-
dorf werden Diejenigen, welche als Gläu-
biger an die Verlassenschaft des am 3ten
Februar 1870 mit Testament verstorbenen
Mathias Mencinger, Grundbesitzers und
Wirthes zu Bitnah Hs.-Nr. 9, eine Forde-
rung zu stellen haben, aufgefordert, bei
diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar-
thnung ihrer Ansprüche den
3. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis
dabin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,
widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten
Forderungen erschöpft würde, kein weiterer
Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am
25. Februar 1870.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 28. April werden während den ge-
wöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate
(20—4) **Februar 1869**
versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an
den Meistbietenden verkauft. — Laibach, den 13. April 1870.

Vorrätig in Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in
Laibach:

Zur Erheiterung und Belustigung:
Siebente, vermehrte Auflage des

Anekdotenschatz,

oder Pillen gegen läche Laune und Langweile.

In schönem, illustr. Umschlag nur 80 kr.

Diese stets mit so vielem Beifall aufgenommene Sammlung witziger und komischer
Anekdoten ist eine wahre Enzyklopädie für lachlustige Leser. Als Pillen zeitweise genommen,
dienen sie zur Ausfüllung müßiger Stunden, wie zur Erholung von Geschäften, zur Unter-
haltung und Zerstreuung. Wer sie demnach gebraucht, darf auf Erschütterung des Zwerch-
sells und auf mehrere frohe Stunden rechnen. Inhalt der siebenten Auflage: 800 Anekdoten.

Eine Stunde der Täuschung

oder: Das Ganze der Zauberei mit der Hand.

Theoretisch-praktische Anleitung zur Ausübung des Becherspiels und zur
Kunst des Boltschlagens, als Vorstudien zu allen übrigen Taschenspieler-
Künsten.

Nebst vielen durch die Hände und ohne Apparate auszuführenden, Wunder erregenden Karten-
und anderen Kunststücken. Nach den Vorträgen von Boslo, Döbler, Hermann,
Sofzinger und anderen berühmten Eskamoteurs bearbeitet von F. Gallien.
2. vermehrte Auflage. Mit erläuternden Abbildungen. — Preis 30 fr.

V. Hartleben's Verlag in Wien.

(880)

Am 15. Mai Ziehung

der vom

Steirischen Kunst-Vereine

in Graz für das Vereinsjahr 1869/70 zur Verlosung bestimmten prachtvollen Oelgemälde
und Kunstgegenstände, darunter

Haupttreffer: **Holzer's großes Oelgemälde**

Buchenwald im Gebirge, Werth fl. 1000.

Jeder Anttheilscheinbesitzer erhält die Prämie:

„Die Insel St. Paul,“

feinstes Oelbildgemälde (Kadenpreis fl. 6) nach dem gleichnamigen kunstsollen Gemälde von
J. Selleny, unter Ueberwachung des Meisters angeführt, sonach den
doppelten Werth der Einlage
und spielt außerdem noch auf die größeren Treffer.

1 Anttheilschein kostet nur fl. 3.

J. E. Wutscher.

(765—5)

Gottes Segen bei Kohn in Wien!!

Wechselstube, Börsen- und Lotterie-Comptoir.

Wechselstube.

Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industrie-Papiere, Gold- und Silbermünzen, Empfehlung
von Capitalanlagen, Umwechslung von Coupons und Auskünften.

Lotterie-Comptoir.

Loose und Promessen zu allen Ziehungen. 20stel Anttheilscheine auf 1864er Staatslose à fl. 8, auf Creditlose
à fl. 10; durch den Ankauf eines solchen Anttheilscheines spielt der Eigentümer sofort auf den 20sten Theil
des auf dem ausgefertigten Anttheilschein genau bezeichneten und bei uns deponirten Loses, und ist dies Los
zum 20sten Theil dessen Eigenthum. Diese Anttheilscheine kaufen wir stets zum Tagescourse zurück.

Lose auf Raten. Promessen auf 1864er Lose à fl. 3.

Börsen-Geschäfte

gegen Ertrag eines Depots von circa fl. 500 für je einen Börsenschein, d. h. fl. 5000 werden prompt und so-
fort direct von uns ohne Vermittlung eines Sencals ausgeführt. Prolongationen billigt. Der erzielte Ge-
winn wird sofort ohne Abzug ausbezahlt. Die Dauer der Speculation ist im Belieben der Partei. Pro-
gramm gratis. Auskünfte auf schriftliche und mündliche Anfragen.

Josef Kohn & Co.,

(539—11)

Wechsler, Wien, Stadt, Schottengasse Nr. 6.

1/4 Million

als Hauptgewinn, überhaupt aber 28.900 Gewinne von Silbergulden 175 000
— 105.000 — 70.000 — 35.000 — 21.000 — 17.500 — 2mal 14.000 —
3mal 10.500 — 4mal 8400 — 5mal 7000 — 5mal 6300 — 7mal 4200
— 21mal 3500 — 4mal 2800 — 36mal 2100 — 126mal 1400 — 206mal
700 rc. bietet die vom Staate Hamburg errichtete und garantierte große
Staatsgewinn-Verlosung.

Die Betheiligung kann um so mehr empfohlen werden, als das Einlage-Capital
unter Garantie des Staates durch obige Gewinne an die Theilnehmer zurückgezahlt
wird und kein ähnliches Unternehmen größere Aussicht auf Erfolg bietet.

Zu der schon am 20. dieses Monats stattfindenden ersten Ziehung beträgt
die Einlage für

Ganze Original-Staatslose fl. 4,
Halbe " " 2,
Viertel " " 1,

wobei wir ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß von uns die wirklichen, mit
dem amtlichen Stempel versehenen Original-Lose versandt werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge, gegen Einfindung
des Betrages in Banknoten, unverzüglich ausführen und Verlosungspläne gratis be-
fügen, ebenso amtliche Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Los-Inhabern
prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können solche
auf Wunsch der Theilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Oesterreichs
ausbezahlen lassen; man genießt somit durch den directen Bezug alle Vortheile.

Da die Ziehung in aller Kürze beginnt und die noch vorrätigen
Lose bei den massenhaft eingehenden Aufträgen rasch vergriffen sein
dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,

(820—2)

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.